

Bioreaktoren sind sofort wirtschaftlich durch einen Preis, der sonst für Stromlieferungen aus neuen Atomkraftwerken bezahlt werden muß. Eine solche gesetzliche, faire Marktregelung im sogenannten "öffentlichen" Stromnetz hat seit Anfang der 80er Jahre in den USA anstatt 96 projektierte Atomkraftwerke viele dezentrale Anlagen umweltfreundlicher Energieumsetzung ermöglicht.

## **Gründet Energie-Erzeuger-Verbraucher-Genossenschaften!**

Seinerzeit hatte der frischgebackene Bundesumweltminister Walter Wallmann (CDU) erklärt: *"Wir sind nicht kernkraftsüchtig."* Wenn bessere Energieformen bekannt würden, die *"noch mehr die Gesundheit und die Umwelt schützen, nehmen wir sie sofort"*.

Diese besseren Energieformen gibt es schon längst. Um sie zahlreich, phantasievoll und vielseitig anwenden zu können, müssen die Bürger/innen dezentrale Strukturen gründen. Durch beständige Arbeit an diesen Themen versetzen sie sich in die Lage, die neuen Energieformen zu verstehen und aktiv in die Wirklichkeit zu befördern. Die Energie-Erzeuger-Verbraucher-Genossenschaft e. G. ist hierbei ein hervorragend geeignetes Instrument.

Eine Erzeuger-Verbrauchergenossenschaft führt die Interessenten zusammen, die an der Herstellung und Verbreitung bzw. Vermarktung derselben Produkte interessiert sind. Es entsteht also eine Gruppe, die als eine Partnerin auf dem Markt auftritt. Auf diese Weise

- werden Wissen und Kenntnisse über die Herstellung von Strom in kleinen und kleinsten Anlagen in den Ort transportiert,
- entwickelt eine Gruppe von Bürgern ein hohes Verantwortungsbewußtsein für den häuslichen Umgang mit Energie und Strom,
- werden vor Ort Arbeitsplätze erhalten und geschaffen,
- wird die unheilvolle Abhängigkeit von den Zug- und Sachzwängen des monopolistischen, einzigen Einspeiseunternehmens unterbrochen; Marktwirtschafts- und Demokratieprinzipien können endlich Eingang finden in diesen überlebenswichtigen Produktionssektor.

Durch Energie-Erzeuger-Verbraucher-Genossenschaften wird ein neuer Markt für dezentrale Energieumwandlungsgeräte geschaffen. Gesunde Wirtschaftsstrukturen für Handel, Handwerk und Industrie können in ländlichen Regionen wachsen. Denn nur was sich im heimischen Markt bewährt, ist auch in fernen Ländern wettbewerbsfähig. So entstand Dänemarks neue Windmühlenindustrie mit 8000 Arbeitsplätzen in den letzten zehn Jahren. Das Agrarland von einst, bekannt für Butter, Käse, Eier und Schinken, exportiert jetzt Erzeugnisse mittelständischen Maschinenbaues zum Beispiel in das ferne high-tech-Land Kalifornien. Unser Zugang zu diesen lukrativen und rasch expandierenden Zukunftsmärkten ist nur mit einem neuen Energiekonsens auf dem Boden des Grundgesetzes zu realisieren.

### **Faire Wettbewerbsregeln schaffen eine beständige Grundlage für den zukünftigen häuslichen Umgang mit Energie und Umwelt.**

Der Strom am Ort, billiger und rohstoffsparender produziert, muß nicht mehr aufwendig aus der Ferne herantransportiert werden. Die anfallende Abwärme, sonst den Fluß bzw. über riesige Kühltürme die Luft belastend, entlastet unsere Heizungsrechnung daheim.

**Ulrich Jochimsen**

**Institut ENERGIE DEZENTRAL, Klaus-Groth-Str. 12, Flensburg, 31. Mai 1987**